

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (IPR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 17. August 1988

Blatt 1577

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- „Gaswerksteg“ über den Donaukanal wurde verlängert (1578/FS: 17.8.)
- Guter Juli im Wiener Fremdenverkehr (1580)
- Kaiserebersdorfer Kirtag vom 19. bis 21. August (1581)
- Kinderflohmarkt ausgebucht (1582)
- Segel-Wochenkurse für Kinder (1582)
- ÖVP: Priorität für Weltausstellung am Nordbahnhofgelände (1583)
- Swoboda: Nordbahnhof für Weltausstellung nicht optimal (1584)

Bezirke:

- Wald- und Wiesengürtel wird vergrößert (1579)
- Zwei neue Flächenwidmungen in der Donaustadt (1579)

„Gaswerksteg“ über den Donaukanal wurde verlängert

Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL mitteilte, wurde heute, Dienstag, die 158,80 Meter lange Verlängerung des „Gaswerksteges“ über den Donaukanal eröffnet. Im Zuge der Bauarbeiten für die Errichtung des U-Bahn-Betriebsbahnhofes in Erdberg mußte der „Gaswerksteg“ auf der Seite des 3. Bezirkes über dem Gelände des Bahnhofes bis zur Erdbergstraße verlängert werden. Der Steg heißt „Gaswerksteg“, weil er gleichzeitig als Brücke für Gasrohre über den Donaukanal dient. Die Verlängerungsstrecke im Bereich des U-Bahn-Betriebsbahnhofes ist aber eine reine Fußgeherbrücke, weil die Gasrohre im 3. Bezirk ab dem alten Brückenwiderlager — wie bisher schon — unterirdisch geführt werden.

Die Verlängerungsstrecke ist 158,80 Meter lang, die Breite des Gehweges beträgt 3,76 Meter. Die auf beiden Seiten geführten Geländer werden mit Maschengitter auf zwei Meter erhöht, um die U-Bahn-Züge und U-Bahn-Objekte vor herabfallenden Gegenständen zu schützen. Der neue Teil des Steges führt sowohl über Objekte als auch über Gleis- und Geländeflächen des U-Bahn-Betriebsbahnhofes, überquert die Erdbergstraße und endet mit einem Stiegenabgang. In einer späteren Bauphase wird noch eine Fußgängerrampe dazugebaut. (Schluß) roh/gg

Bereits am 16. August 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Wald- und Wiesengürtel wird vergrößert

Wien, 17.8. (RK-BEZIRKE) Für ein 58 Hektar großes Gebiet am südlichen Rand von Favoriten und am östlichen Rand von Liesing wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Das Plangebiet zwischen der Trasse der Donauländebahn, Himberger Straße, Rosiwalgasse und Trasse der Pottendorfer Bahn war ursprünglich vorwiegend landwirtschaftlich genutzt und Teil einer jener Ortsgemeinden, die 1954 nach Wien eingemeindet wurden. Heute gibt es im Plangebiet größere zusammenhängende Betriebsflächen an der Oberlaaer Straße, im südlichen Teil überwiegt die Widmung Grünland/Erholungsgebiet/Kleingartengebiet.

Mit der Neufestsetzung sollen vor allem folgende Ziele erreicht werden: die widmungsmäßige Berücksichtigung bestehender Wohn- bzw. Betriebsnutzungen, die Sicherung privater und öffentlicher Grünflächen sowie die Vorsorge für die weitere Ausgestaltung regionaler Grünverbindungen und Verkehrsanlagen.

So sollen die Grünflächen entlang des Liesingbaches dem Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel zugeordnet werden, ebenso die derzeit landwirtschaftlich genutzten Flächen entlang der Pottendorfer Linie. Die zum Teil bereits ausgebauten Kleingartenflächen südlich des Liesingbaches bis hin zur Rosiwalgasse sollen als Erholungsgebiet/Kleingarten gewidmet werden. Im Bereich der Mühlstraße wurde Vorsorge für eine mögliche zukünftige Verlängerung der U 1 nach Süden getroffen.

Der Entwurf liegt vom 18. August bis 15. September, während der Amtsstunden Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. (Schluß) end/gg

Zwei neue Flächenwidmungen in der Donaustadt

Wien, 17.8. (RK-BEZIRKE) Für zwei Gebiete in der Donaustadt wurden neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Die beiden Entwürfe liegen vom 18. August bis 15. September in der MA 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr).

Das eine Plangebiet liegt zwischen Donaustadtstraße und Uferpromenade der unteren Alten Donau. Im Norden wird es begrenzt von Arminenstraße, Fitzweg, Gerambgasse und im Süden von der Langen Allee. Die Neubearbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes bezweckt im wesentlichen die rechtliche Sanierung der Kleingarten- und Siedlungsanlagen, die Sicherung der allgemein zugänglichen Grünflächen und Erholungseinrichtungen, wobei aber auch die bestehenden betrieblichen Nutzungen bleiben sollen. Überdies sollen Flächen für notwendige Ver- und Entsorgungsleitungen, wie etwa Kanalbauten, gesichert werden.

Das zweite Plangebiet befindet sich in Stadlau an der Hardeggasse/Mühlgrundweg. Das bisher mit einer Bausperre belegte Areal soll zur Erweiterung eines bestehenden Wohngebietes genutzt werden können, wobei die Bebauungsmöglichkeiten auf die landschaftlichen Gegebenheiten abgestimmt werden sollen. (Schluß) smo/rr

Guter Jull Im Wiener Fremdenverkehr

Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Das Juli-Ergebnis von 1987 (684.000 Übernachtungen) konnte heuer praktisch „wiederholt“ werden: Mit einem neuerlichen Plus von 0,6 Prozent wurden im Juli 1988 in Wien rund 688.000 Gästeübernachtungen erreicht.

Stärkere Veränderungen gab es allerdings bei der Belegung der Hotels: Einem Plus von 24 Prozent in der Fünf- und Vier-Sterne-Hotellerie stand ein Minus von 22 Prozent bei den Drei-Sterne- und ein Minus von 6 Prozent bei den einfachen Betrieben gegenüber.

Von den Herkunftsländern entwickelten sich im Juli Deutschland, Italien, USA, Japan und Kanada positiv, die Schweiz, Frankreich, Ungarn, Großbritannien, Schweden und die Niederlande negativ. Trotz des an sich positiven Gesamtergebnisses war in der Wiener Hotellerie die Stimmung im Juli eher flau: Der Zuwachs von 2.500 Betten gegenüber dem letzten Sommer drückte offenbar auf die Preise bzw. Umsätze, die durchschnittliche Auslastung war geringer als im Vorjahr. Hingegen wird für August allgemein ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. (Schluß) wfv/rr

Kaiserebersdorfer Kirtag vom 19. bis 21. August

Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Vom 19. bis 21. August findet auf dem Platz hinter der Kaiserebersdorfer Kirche (Münichplatz) der Kaiserebersdorfer Kirtag statt, der wieder vom Kulturverein Simmering und „Kultur Elf“ veranstaltet wird.

Im Rahmen des beliebten Volksfestes stellt sich die Kärntner Urlaubsregion Oberes Gailtal mit Musik- und Volkstanzgruppen und einem Bauernmarkt vor. Marokko präsentiert folkloristische Darbietungen und gastronomische Spezialitäten. Weiters gibt es ein Kasperltheater für die Kinder und Rock und Pop mit Jazz-Gitti und ihrer Gruppe. Weitere Höhepunkte im Programm: Vorführungen des Jiu-Jitu-Vereins „Samurai“ am Samstag, dem 20. August, um 16 Uhr, und ein Auftritt der Fallschirmspringer des „Memphis-Parateams“ am Sonntag, dem 21. August, um 16 Uhr.

Am Sonntag, um 9 Uhr, findet in der Kirche „Peter und Paul“ eine Aufführung der „Katschtaler Messe“ von Hans Pleschberger statt. (Schluß) gab/gg

Kinderflohmarkt ausgebucht

Über 400 „Standler“ kommen zum Markttag

Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Über 400 „Juniorstandler“ haben sich bereits für den Kinderflohmarkt, der im Rahmen des Wiener Ferienspiels am Samstag, dem 20. August, von 9 bis 17 Uhr, am Donaukanal stattfindet, beim „Kindermarktamt“ angemeldet. Damit sind alle Plätze bereits vergeben. Feilgeboten werden am „Markttag“ zwischen 9 und 17 Uhr Spielsachen, Bücher, Kleider und Selbstgebasteltes. Schon die erste derartige Veranstaltung zwischen Saltor- und Augartenbrücke hat Mitte Juli über 6.000 Besucher und rund 300 Standler angezogen. (Schluß) jel/gg

Segel-Wochenkurse für Kinder

Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Mit Unterstützung des Sportamtes der Stadt Wien finden ab 22. und 29. August Wochenkurse im Segeln und Surfen auf der Alten Donau statt, bei denen neben der Schulung auch das Ferienerlebnis nicht zu kurz kommen soll. Die Kurse sind jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr angesetzt. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Eine Kurswoche kostet 680 Schilling. Am Ende jeder Woche wird eine Abschlußregatta ausgetragen, die erste Preisverteilung wird am 26. August um 13 Uhr durch Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL vorgenommen.

Anmeldungen und Auskünfte in der Segelschule Hofbauer bei Frau Xaver zwischen 11 und 15 Uhr unter Tel. 23 67 33/8. (Schluß) hof/rr

ÖVP: Priorität für Weltausstellung am Nordbahnhofgelände

Wien, 17.8. (RK-KOMMUNAL) Für den Nordbahnhof als Standort für die Weltausstellung sprach sich ÖVP-Stadtrat Dr. Erhard BUSEK am Mittwoch in einer Pressekonferenz aus. Busek forderte die verantwortlichen Politiker in der SPÖ auf, die gestrige Empfehlung für den Donaupark nochmals zu überdenken und den möglichen Standort des ehemaligen Nordbahnhofes ernsthaft zu diskutieren.

Für das Nordbahnhofgelände sprächen laut Busek vor allem vier Punkte:

- Das Gelände des Nordbahnhofes sei derzeit ein „Schandfleck“ im Herzen der Stadt. Es sei zu einem großen Teil ungenützt und weitgehend devastiert. Durch eine Nutzung für die Weltausstellung ergäbe sich eine einmalige Stadtentwicklungschance im Hinblick auf eine zukünftige Entwicklungsachse zwischen dem Stadtkern und der Reichsbrücke.
- Das Gebiet lasse keinerlei Konflikte in der Bevölkerung erwarten, die im Gegensatz dazu den Standort Donaupark überwiegend ablehne.
- Das Gelände biete die Möglichkeit einer bleibenden Verwertung. Die Verkehrsanbindung sei durch die Schnellbahn und die U 1 bedeutend besser als die Anbindung der vorgeschlagenen sogenannten „Papstwiese“ im Donaupark.
- Eine Weltausstellung sei immer mit einem Vergnügungspark verbunden. Beim Nordbahnhofgelände wäre mit dem Volksprater eine solche Vergnügungsstätte bereits vorhanden.

Zu den voraussichtlichen Kosten meinte Busek, das Nordbahnhofgelände würde an Ablösen bestehender Pachtverträge vermutlich mehr kosten als der Donaupark, der Gewinn für die Stadtentwicklung sei aber ungleich größer. (Schluß) red/gg

Swoboda: Nordbahnhof für Weltausstellung nicht optimal

Wien, 17.8. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Der Nordbahnhof ist aus mehreren Gründen als Standort für eine Weltausstellung nicht der beste, und daher die Empfehlung des Standortes Donaupark gerechtfertigt. Dies erklärte Planungstadtrat Dr. Hannes SWOBODA Mittwoch gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“.

Swoboda verwies darauf, daß das Planungsteam den Standort Nordbahnhof als „am ungünstigsten“ für eine Weltausstellung bewertete. Der Standort sei nicht besonders attraktiv, auch lassen die angrenzenden Wohngebiete Widerstände erwarten. Auch sei an diesem Standort „mit sehr großen Schwierigkeiten“ bei der Absiedlung bestehender Nutzer zu rechnen. Stadtrat Dr. Swoboda betonte in diesem Zusammenhang, daß er darüber bereits Gespräche mit ÖBB-Generaldirektor Dr. Übleis und Bundesminister Dr. Streicher geführt habe, es jedoch keine Garantie für eine zeitgerechte Fertigstellung des Ausstellungsgeländes gibt. Darüber hinaus sind aber derartige Absiedlungskosten am Standort Nordbahnhof in jedem Fall höher als an anderen Standorten, weshalb letztlich dieser Standort mit über 12 Milliarden Schilling die höchsten Bruttokosten für eine Weltausstellung ergeben würde. Weil weiters das Nordbahnhofgelände viel zu groß ist, würden höchstwahrscheinlich minderwertige bahngeländebundene Nutzungen — so das Planungsteam — weiterbestehen bleiben. Darüber hinaus werde der Standort Nordbahnhof hinsichtlich einer möglichen Folgenutzung von der Messe AG abgelehnt. Und letztlich würde dieser Standort den Ausbau des Handelskais (B 10) notwendig machen sowie die derzeitigen lokalen Straßen stark belasten. Auch von der geschätzten Besucherzahl wäre dieser Standort nicht der beste.

Dennoch sei er, so Swoboda, zu konstruktiven Gesprächen jederzeit bereit. „Ich bin auch bereit, mit Herrn Stadtrat Busek zu Gesprächen zu den ÖBB zu gehen“, schloß Dr. Swoboda. (Schluß) ah/gg